

Bad Essen, 13. Oktober 2022 – Pressemitteilung

Wasserverband Wittlage passt seine Kalkulation an

Steigende Energiepreise wirken sich auf Trinkwassergebühr aus

Bad Essen. Die enorme Verteuerung der Energiekosten bleibt auch für die Wasserversorgung nicht ohne Folgen, denn die Steigerung der Bezugspreise für Strom wirkt sich auf energieintensive Abläufe wie die Trinkwasserförderung und -verteilung besonders aus. So kommt auch der Wasserverband Wittlage nicht umhin, zum kommenden Jahr seine Trinkwassergebühren in den Wittlager Gemeinden anzuheben. Dies ergab die Kalkulation, die Geschäftsführer Uwe Bühning in der jüngsten Verbandsversammlung im Bürgerhaus Bissendorf vorstellte.

Das Licht ausschalten, beim Herd die Restwärme nutzen – im privaten Haushalt wird angesichts der explodierenden Strompreise gespart, wo immer es möglich ist. Bei der Trinkwasserversorgung kann nicht einfach abgeschaltet werden. Pumpen und andere technische Anlagen müssen zuverlässig laufen, schließlich sind Menge und Qualität des Trinkwassers jederzeit sicherzustellen. Das kostet viel Energie, weshalb der Wasserverband Wittlage zum Nutzen seiner Kunden schon lange auf Energieeffizienz setzt.

Für seine Anlagen, Werkstätten und Bürogebäude nutzt der Wasserverband Wittlage schon heute überwiegend erneuerbare Energien. Er betreibt eine Windkraftanlage und unterhält mehrere Photovoltaikanlagen auf den Dächern seiner Betriebsgebäude. Hinzu kommen eine Hackschnitzelheizung am Verwaltungssitz in Bad Essen-Rabber sowie ein Blockheizkraftwerk auf der Kläranlage in Bad Essen-Wittlage.

„Dennoch müssen auch wir Strom zukaufen – und das, was wir hinzukaufen, unterliegt dem Markt. Dort aber ist aktuell der Nettobezugspreis für Strom um das Sechsfache gestiegen“, beschreibt Verbandsgeschäftsführer Uwe Bühning die Situation. Eine Situation, in der sich der Wasserverband gezwungen sieht, seine Gebühren anzupassen. Dazu ist er nach dem Niedersächsischen Kommunalabgabengesetz (NKAG) sogar verpflichtet.

Welche Gebühren im kommenden Jahr damit auf die Kunden des Wasserverbandes zukommen, wird sich am Ende des Geschäftsjahres genau sagen lassen; der Wasserverband wird die Verbraucher zeitnah informieren. Zum jetzigen Zeitpunkt ist für einen Vier-Personen-Haushalt in den Gemeinden Bad Essen, Bohmte und Ostercappeln beim Trinkwasserbezug von monatlichen Mehrkosten von etwa 3,24 Euro auszugehen.

Die gute Nachricht: Sowohl in Ostercappeln und Bad Essen wie auch in der Gemeinde Belm dürften sich die Abwassergebühren sogar verringern – denn ebenso wie der Gesetzgeber eine Gebührenerhöhung bei einer Kostenunterdeckung vorsieht, ist nach dem NKAG eine Gebührensenkung bei Kostenüberdeckung vorzunehmen.

Pressekontakt

Wasserverband Wittlage
Kerstin Balks
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Im Westerbruch 67
49152 Bad Essen
Tel.: 05472 9443-43
E-Mail: balks@uhv70.de
www.wv-wittlage.de